

Préface = Vorwort

Autor(en): **Guex, François**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Chronique archéologique = Archäologischer Fundbericht**

Band (Jahr): - **(1995)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Préface

«Jusqu'à quel point l'homme a-t-il besoin de l'archéologie?»

Dans une période de difficultés économiques, difficultés pour certains très concrètes, on peut et on doit se demander jusqu'où il faut pousser les recherches archéologiques. Pour ce faire, il y a lieu de distinguer deux aspects, à savoir la sauvegarde du patrimoine archéologique d'un côté, l'étude et la diffusion des connaissances de l'autre.

La sauvegarde du patrimoine archéologique est un devoir vis-à-vis de celles et de ceux qui nous succéderont. Nos petits-enfants se satisferont-ils uniquement des récits (ou des disquettes!) d'un riche passé commun? N'ont-ils pas le droit, eux aussi, d'accéder à des témoins tangibles et visibles de leur passé? Les en priver parce que nous n'aurons pas suffisamment cherché de solutions pour sauvegarder et transmettre les vestiges de l'Histoire serait trop facile. Nous ne sommes pas les propriétaires de ce patrimoine mais bien ses

dépositaires et il est de notre devoir, par respect pour ceux qui viendront après nous, de le préserver et de le rendre accessible.

Par l'étude et la diffusion des résultats, les archéologues essaient de contribuer à une meilleure connaissance de l'Histoire de nos contrées. L'intérêt toujours croissant qu'écoliers et adultes portent aux manifestations proposées est bien une preuve de la nécessité de l'archéologie et nous nous en réjouissons. Mais d'où vient cet engouement? Pour les uns, c'est peut-être la recherche de repères, voire une part de rêve dans une période morose où beaucoup de valeurs sont remises en question; pour d'autres, c'est la fascination des techniques et des gestes de nos ancêtres; d'autres encore y trouvent tout simplement un délassément intelligent et agréable. Alors, pourquoi pas?

François Guex
Archéologue cantonal

Vorwort

«Wieviel Archäologie braucht der Mensch?»

In einer wirtschaftlich schwierigen Zeit - mit Schwierigkeiten, die manche hart treffen - kann und muss man sich fragen, wieweit archäologische Forschungen getrieben werden sollen. Dabei sind zwei Seiten zu unterscheiden. Einerseits geht es um die Erhaltung des archäologischen Erbes, andererseits um die Deutung der Befunde und das Weitergeben der Ergebnisse.

Die Erhaltung des archäologischen Erbes ist eine Verpflichtung gegenüber unsern Nachkommen. Auch unsere Enkel haben das Recht, sichtbare und greifbare Zeugen der Vergangenheit anzutreffen. Oder sollen sie sich lediglich mit schriftlichen Berichten und CD-Rom eine Vorstellung von Geschichte machen dürfen? Keine Zeugnisse, Bauten, Gegenstände zu bewahren, bloss weil wir nicht aufmerksam genug nach Lösungen zur Erhaltung gesucht hätten, wäre doch etwas allzu einfach. Wir sind nicht Eigentümer der archäologischen

Kulturgüter, sondern deren Treuhänder. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, dieses Erbe weiterzugeben und zugänglich zu halten.

Durch die Deutung der Befunde und die Veröffentlichung versuchen die Archäologen, zu einer vertieften Kenntnis der Geschichte unserer Gegend beizutragen. Das zunehmende Interesse von Menschen jeden Alters an den verschiedensten archäologischen Veranstaltungen ist erfreulich und ermutigend. Woher kommt dieses Interesse? Für die einen geht es vielleicht um die Suche nach Wurzeln, nach sichern Werten, in einer unfreundlichen Zeit; andere sind fasziniert von den Techniken und dem Geschick der Vorfahren; wieder andere finden dabei eine angenehme und intelligente Freizeitbeschäftigung - und warum auch nicht?

François Guex
Kantonsarchäologe

